

Wenn einer eine Reise tut ...



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

... dann kann er was erleben: Glück mit dem Wetter haben meine beiden Kollegen Udo Barske vom AOK-Bundesverband und Jürgen Becker von der G+G-Redaktion nun wirklich nicht, als sie sich an einem Nachmittag im Februar in Berlin zum vereinbarten Zeitpunkt einfinden. Ein Interview mit der

Gesundheitspolitikerin Dr. Martina Bunge von der Linkspartei steht im Terminkalender der beiden – und „es gießt in Strömen“, wie sich Jürgen Becker erinnert.

Die schlechten Lichtverhältnisse machen zwar die Arbeit für Fotograf Stefan Boness nicht einfacher. Doch die Stimmung im Büro der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Gesundheit ist dennoch gut: Den Kraftakt einer Experten-Anhörung zum Arzneimittel-Sparpaket hinter sich, ein abendliches Treffen mit Ministerin Ulla Schmidt und den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses vor sich, findet Martina Bunge Zeit und Muße für das Gespräch mit G+G.

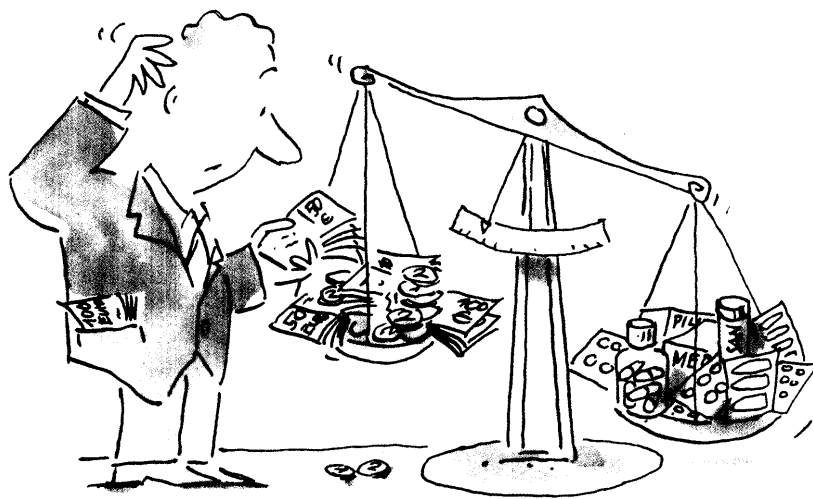


Beim Interview im Abgeordnetenbüro (v.l.): Udo Barske, Dr. Martina Bunge und Jürgen Becker.

Die Linkspolitikerin hat am Abend als Gastgeschenk für Ulla Schmidt einen Reiseführer über ihre Heimat Mecklenburg-Vorpommern dabei. Auch G+G hat diesmal einen „Reiseführer“ im Gepäck: Auf der Suche nach Impulsen für die bevorstehende Pflegereform haben wir einen Streifzug durch mehrere Länder unternommen. In unserem **Pflege-Spezial** schildern **Experten und Fachautoren aus Japan, USA, Finnland, England, Luxemburg und Deutschland**, wie in ihrer Heimat Pflege organisiert, finanziert und praktiziert wird – in Reportagen und Interviews, in Fachaufsätzen und Statements.

Vielleicht lässt sich ja der ein oder andere in Berlin von unserem Spaziergang durch die Pflegelandschaft anderer Nationen inspirieren. Es würde mich freuen.

In diesem Sinne Ihr



Wie lassen sich die Arzneimittelpreise steuern?
Reformszenarien ab Seite 34

Magazin

14 FEHLERQUELLE ARZNEITHERAPIE

Bei der medikamentösen Behandlung können Fehler passieren. Als eine Ursache machten Experten auf einer Tagung mangelnde Risikoauflärung der Patienten aus.

Von Bettina Nellen

15 ALLES UNTER EINEM DACH

Eine Konferenz über die Zukunft der Medizinischen Versorgungszentren zeigte: Diese Einrichtungen tragen dazu bei, den Medizinbetrieb zu vernetzen.

Von Anne Töpfer

16 GESETZ IM WARTESTAND

Im Jahr 2007 soll das Präventionsgesetz kommen. Doch was gehört hinein? Auf einem Symposium gingen die Meinungen darüber weit auseinander.

Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

18 ÄRZTE BIETEN RUND-UM-PAKET

Neue Wege bei der integrierten Versorgung gehen AOK Baden-Württemberg, eine Managementgesellschaft und Ärzte. Die Mediziner tragen nun Budgetverantwortung.

Von Gisela Daul und Thilo Stenzel

19 KOMPETENZ FÜR BLUTER BÜNDELN

Die optimale Betreuung von Patienten mit der Bluterkrankheit im Hämophilie-Zentrum Münster hat die Versorgungsqualität erhöht und Kosten gesenkt.

Von Matthias Geck und Hartmut Pollmann

20 ARZNEIEN IMMER TEURER, ABER SELTEN BESSER

Experten waren sich auf einem Forum der AOK Bayern einig: Der vermehrte Einsatz teurer Arzneimittel hat die Qualität der Therapie nicht wesentlich verbessert.

Von Jürgen Becker